

Informationen zum Rating
**Nachhaltigkeitskompetenz für
Investmentgesellschaften**

Institut für Vorsorge und Finanzplanung GmbH

September 2023

Inhalt

Einführung	1
Bewertungsgrundsätze	2
Ratingsystematik	3
Aktuelles Rating	4
Teilbereiche und Gewichtung	4
Ratingklassen	4
Teilbereich Strategie.....	4
Teilbereich Prozesse	8
Teilbereich Produkt & Service.....	10
Teilbereich Kennzahlen.....	11
Veröffentlichung	12
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des Instituts	12
Gütesiegel	12
Marketing des Fondsanbieters	12
Folgerating.....	13
Ratingergebnisse	13
Schlussworte.....	13

Einführung

Nachhaltigkeit ist in der Investmentbranche längst kein Trendthema mehr, sondern vielmehr bereits fester Bestandteil des öffentlichen Auftritts. Aber sind Bestrebungen um mehr Nachhaltigkeit wirklich bei allen Investmenthäusern vollständig in der Organisation und den Geschäftsprozessen verankert? Wird dem Thema tatsächlich eine hohe Bedeutung in der Unternehmensstrategie beigemessen oder dient dieses lediglich dem Zweck der positiven Außendarstellung?

Dem Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) ist es ein bedeutendes Anliegen, den Verbrauchern aufzuzeigen, welche Rolle Nachhaltigkeit bei der Strategie und den Prozessen der Fondsanbieter spielt. Auch eine angemessene Produktgestaltung und ein positiver ökologischer Fußabdruck tragen zu einem kompetenten Gesamtauftreten in puncto Nachhaltigkeit bei.

Private und institutionelle Anleger müssen sich nach Meinung des IVFP bei diesem wichtigen Thema ein vollständiges und unverfälschtes Bild über Fondsanbieter und deren Fähigkeiten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit machen können. Dies ist nur dann möglich, wenn neben den Produkten auch die Kompetenz untersucht wird und alles zusammen in die Entscheidung für oder gegen einen Investmentfonds einfließt.

Das IVFP sieht in der Aufklärung seine Pflicht und hat daher das Nachhaltigkeitskompetenz-Rating, das 2022 erstmals bei Lebensversicherern durchgeführt wurde auf Investmentgesellschaften erweitert. Darin werden die Unternehmen anhand von 36 Kriterien auf Herz und Nieren geprüft. Das Rating ist als zukunftsgewandtes Rating zu verstehen, das sich nicht ausschließlich auf aktuelle Kennzahlen der Unternehmen stützt, sondern vielmehr betrachtet, ob die Fondsanbieter auch mittel- bis langfristig eine klare Strategie entwickelt haben, um das Thema Nachhaltigkeit glaubhaft und effizient in den Geschäftsprozessen zu verankern.

In diesem Infopapier finden Sie alle relevanten Erläuterungen zum Rating, die dazu dienen, das Verfahren bzw. den Analyseprozess möglichst transparent zu gestalten und für jedermann nachvollziehbar zu machen.

Bewertungsgrundsätze

Aufbau

Die Fragen sind gesellschaftsspezifisch zu betrachten. Zusätzlich werden im Bereich der Kennzahlen Fragen gestellt, die sich auf die Konzernebene beziehen.

Vertraulichkeit

Alle Antworten werden vom IVFP absolut vertraulich behandelt. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, eine Vertraulichkeitserklärung abzuschließen.

Ausführlichkeit

Bei der Beantwortung der Fragen wird auf eine ausführliche Beschreibung der gefragten Sachverhalte Wert gelegt.

Belegbarkeit

Sämtliche Angaben sind mit Belegen wie z.B. Dokumenten, Organigrammen, Geschäftsberichten, Links etc. zu versehen.

Präzision

Die Fragen sind präzise zu beantworten – ein Verweis auf öffentlich zugängliche Dokumente ist nicht ausreichend. Aufgrund der Vielzahl an Gesellschaften und Fragen kann die Antwort ansonsten nicht berücksichtigt werden.

Ratingsystematik

Die Basis des Ratings bildet der Kriterienkatalog. Dieser enthält 36 Einzelkriterien. In der Bewertung kann ein Kriterium verschiedene Ausprägungen erreichen. Nachfolgend werden beispielhaft einige Bewertungsmöglichkeiten aufgezeigt:

Ratingkriterium	Bewertung
Wie ist „ESG“ in Ihr Unternehmen eingegliedert? Beschreiben Sie detailliert die bestehenden Strukturen.	<p>Nachvollziehbar eingegliedert und Strukturen klar ersichtlich</p> <p>Eingliederung unklar oder Strukturen nicht klar ersichtlich</p> <p>Eingliederung unklar und Strukturen nicht klar ersichtlich</p> <p>Eingliederung nicht erkennbar</p>
Ratingkriterium	Bewertung
Freie Fondsauswahl: Beschreiben Sie detailliert Ihren internen Screening-Prozess zur Auswahl der Kapitalanlagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.	<p>Ein Screening-Prozess ist klar ersichtlich</p> <p>Ein Screening-Prozess ist schwer ersichtlich</p> <p>Es ist kein Screening-Prozess ersichtlich</p>
Ratingkriterium	Bewertung
Stellen Sie Vertrieben Software / Tools zur Beratung zum Thema „ESG“ zur Verfügung? Bitte geben Sie weitere Informationen zum Leistungsspektrum und zur technischen Umsetzung an.	<p>Es werden Software bzw. Tools zur Verfügung gestellt</p> <p>Es werden Software bzw. Tools zur Verfügung gestellt, jedoch in einem Umfang der im Marktvergleich unterdurchschnittlich ist.</p> <p>Es werden noch keine Software bzw. Tools zur Verfügung gestellt, dies ist jedoch in Planung</p> <p>Es werden keine Software bzw. Tools zur Verfügung gestellt und dies ist auch nicht in Planung</p>
Ratingkriterium	Bewertung
Wie hoch war Ihr konzernweiter Ausstoß CO₂-äquivalenter Treibhausgase je Mitarbeiter (FTE) im Jahr 2021?	<p>Unter 1,5 Tonnen</p> <p>Über 1,5 Tonnen</p> <p>Keine Angabe</p>

Aktuelles Rating

Teilbereiche und Gewichtung

Die Bewertung erfolgt anhand eines standardisierten Bewertungsbogens, in den alle relevanten Parameter einfließen. Die einzelnen Ratingkategorien werden unter Berücksichtigung der Zielgruppeninteressen unterschiedlich stark gewichtet. Insgesamt gibt es vier Ratingkategorien. Neben der Strategie, den Prozessen und dem Produkt bzw. Service werden auch nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen des Konzerns bewertet. Die Gewichtung der verschiedenen Teilbereiche ist wie folgt:

- Teilbereich Strategie: 40%
- Teilbereich Prozesse: 30%
- Teilbereich Produkt & Service: 20%
- Teilbereich Kennzahlen: 10%

Ratingklassen

Das IVFP hat einen individuellen Notenschlüssel entwickelt, mit dem es einzelne Noten in den geprüften Teilbereichen Strategie, Prozesse, Produkt & Service und Kennzahlen ermittelt. Die Gesamtnote ergibt sich demnach aufgrund der einzelnen Teilbereichsnoten sowie des jeweiligen Gewichts dieses Teilbereichs an der Gesamtnote.

Teilbereich Strategie

Im Teilbereich Strategie wird bewertet, inwiefern Nachhaltigkeit eine tragende Rolle bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens spielt. Nachfolgend ein Überblick über die untersuchten Kriterien:

1. Wie ist „ESG“ in Ihr Unternehmen eingegliedert? Beschreiben Sie detailliert die bestehenden Strukturen.

Hier wird bewertet, ob Nachhaltigkeitsaspekte nachvollziehbar in die Unternehmensstruktur eingegliedert wurden. Wichtig ist, dass „ESG“ auf allen Ebenen der Organisation des Unternehmens integriert ist, d.h. vom Vorstand bis zur Vertriebseinheit. Der Vorstand des Unternehmens sollte die Gesamtverantwortung für das Thema tragen.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

2. Welchen Kodizes für verantwortungsvolle Unternehmensführung haben Sie sich verpflichtet und wie wurden die Anforderungen der Kodizes in die Unternehmensstrategie bzw. in die Organisationsrichtlinien integriert?

Kodizes für verantwortungsvolle Unternehmensführung sind beispielsweise der UN Global Compact oder die UN-Principles of Responsible Investment. Bewertet wird insbesondere auch deren Eingliederung in die Unternehmensstrategie. Nur wenn diese eindeutig aus den Antworten der Unternehmen hervorging, wurde die Höchstpunktzahl vergeben.

3. Welche Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Ihr Unternehmen und wie stellen Sie sicher, dass diese über Ihre Homepage ansprechend kommuniziert wird?

Mit dieser Frage wird bewertet, ob das Unternehmen über eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie mit definierten Handlungsfeldern verfügt und ob diese Strategie zudem ausreichend über die Homepage kommuniziert wird. Die Nachhaltigkeitsstrategie muss detailliert dargelegt werden und sollte sowohl konkrete Zielsetzungen, als auch Maßnahmen oder Prozesse zur Erreichung dieser Ziele beinhalten. Dadurch wird die Zukunftsgewandtheit des Ratings unterstrichen.

4. Wie wurde Ihre Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und wie stellen Sie sicher, dass diese auch weiterentwickelt wird?

Die Frage zielt darauf ab, Einblicke in die Entstehung und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens zu gewinnen. Es werden Informationen darüber gesammelt, wie das Unternehmen seine Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit definiert hat und wie es sicherstellt, dass diese Strategie im Laufe der Zeit aktualisiert und angepasst wird. Durch die Beantwortung dieser Frage kann man verstehen, wie das Unternehmen langfristig Nachhaltigkeit in seine Geschäftspraktiken integriert.

5. Welche speziellen Alleinstellungsmerkmale bieten Sie gegenüber Mitbewerbern unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit?

Entscheidend ist hier, ob Alleinstellungsmerkmale, durch welche sich das Unternehmen tatsächlich und eindeutig von der Konkurrenz abhebt, existieren. Bei der Bewertung wurde verstärkt darauf geachtet, ob die genannten Aspekte tatsächliche Alleinstellungsmerkmale darstellen, d.h. ob sich das Unternehmen dadurch von allen Mitbewerbern aus der Branche abhebt.

- 6. Gemäß Art. 5 der Transparenzverordnung sind Sie verpflichtet Auskunft über die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen Ihrer Vergütungspolitik zu erteilen. Inwiefern sind Vorstandsgehälter mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen, bzw. mit der Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken verknüpft?**

Bewertet wird, ob es monetäre Anreize für Vorstandsmitglieder gibt, die auf den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens bzw. dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken beruhen. Eine ausführliche Beschreibung des Zusammenhangs zwischen dem erfolgreichen Management von Nachhaltigkeitsrisiken und der Vergütung ist Voraussetzung für eine gute Bewertung.

- 7. Gemäß Art. 5 der Transparenzverordnung sind Sie verpflichtet Auskunft über die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen Ihrer Vergütungspolitik zu erteilen. Inwiefern sind „Gehaltsbestandteile“ für das mittlere Management mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen, bzw. mit der Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken verknüpft?**

Bewertet wird, ob es monetäre Anreize für das mittlere Management gibt, die auf den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens bzw. dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken beruhen. Eine ausführliche Beschreibung des Zusammenhangs zwischen dem erfolgreichen Management von Nachhaltigkeitsrisiken und der Vergütung ist Voraussetzung für eine gute Bewertung.

- 8. Beschreiben Sie Ihre (Kommunikations-)Strategie um Altbestände/-produkte in ESG-konforme zu transformieren.**

Altbestände können beispielsweise durch Anpassungen der Anlagerichtlinien transformiert werden. Wichtig ist hierbei vor allem, dass eine klare Strategie zur Transformation ersichtlich ist und über eventuelle Änderungen auch ausreichend informiert werden.

- 9. Wie messen Sie Nachhaltigkeit in Ihren Kapitalanlagen? Gehen Sie dabei insbesondere auf die verwendeten Metriken ein und begründen Sie diese Auswahl.**

Zur Messung von Nachhaltigkeit stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, z.B. anhand von ESG-Ratings oder durch Messung der CO₂-Intensität. Es wird bewertet, wie viele Datenprovider das Unternehmen zur Erhöhung der Diversifikation bei der Messung von Nachhaltigkeit nutzt. Die Höchstpunktzahl wurde nur dann vergeben, wenn mindestens zwei Datenanbieter herangezogen werden.

10. Welche Diversitätsstrategie verfolgen Sie bei der Besetzung von Führungspositionen und wie ist Ihr derzeitiger Stand in den oberen Führungsebenen?

Verfolgt das Unternehmen eine glaubhafte und langfristige Strategie, um Führungspositionen diverser zu besetzen und Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu gewährleisten? Entscheidend ist hierbei auch die Nennung des Status Quo sowie von zukünftig angestrebten Quoten.

11. Inwiefern nehmen Sie externes Expertenwissen in Bezug auf Nachhaltigkeit wahr?

Externes Expertenwissen kann zum Beispiel in Form von betriebsinternen Seminaren und Schulungen in Anspruch genommen werden, oder auch in beratender Funktion. Bei der Bewertung wurde auf eine detaillierte Beschreibung der Art und Weise, wie externes Expertenwissen wahrgenommen wird, geachtet.

12. Inwiefern geben Sie Ihren Mitarbeitern Anreize, um sie zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen?

Anhand dieser Frage wird bewertet, ob das Unternehmen seinen Mitarbeitern klare Anreize zu mehr Nachhaltigkeit liefert. Dies kann in verschiedenen Formen erfolgen, wichtig ist dabei jedoch, dass es sich tatsächlich um Anreize handelt und nicht nur um das Schaffen von Angeboten. Ein solcher Anreiz kann z.B. ein Fahrkostenzuschuss für öffentliche Verkehrsmittel sein, während beispielsweise Fitnessangebote, vegetarisches Mittagessen oder das Anbieten von Homeoffice nicht als solcher gewertet wurden.

13. Verfolgen Sie konkrete Nachhaltigkeitsziele? Wenn ja, welche und in welchem Ausmaß? Inwiefern berücksichtigen Sie bei der Auswahl Ihrer Nachhaltigkeitsziele die EU-Taxonomie die technischen Regulierungsstandards zur Transparenzverordnung? Begründen Sie ausführlich.

Entscheidend ist bei dieser Frage, ob konkrete und klar ersichtliche Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit vorliegen und ob sich diese zudem auf Regulierungen der EU stützen. Die EU-Taxonomie oder weitere Regulierungsstandards können z.B. unterstützend bei der Zielfindung eingesetzt werden.

14. Wie messen Sie die Erreichung der Ziele aus Frage 13? Wie häufig findet eine solche Zielerreichungskontrolle statt?

Diese Frage zielt darauf ab, zu verstehen, wie das Unternehmen die Fortschritte bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsziele überwacht und misst. Sie sucht nach Informationen darüber, welche spezifischen Messgrößen oder Kennzahlen verwendet werden, um den Erfolg zu bewerten, und wie oft diese Überprüfung stattfindet. Das Ziel besteht darin, Einblicke

in den Evaluierungsprozess zu gewinnen und sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsziele systematisch verfolgt und bewertet werden.

Teilbereich Prozesse

Das IVFP bewertet im Teilbereich Prozesse, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen des Unternehmens integriert ist. Das schließt unter anderem den Auswahlprozess der Kapitalanlagen mit ein. Der Teilbereich Prozesse besteht aus folgenden neun Kriterien:

1. Beschreiben Sie detailliert Ihren internen Screening-Prozess zur Auswahl der Kapitalanlagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

Die Zielsetzung dieser Frage ist, eine gründliche Einsicht in den internen Screening-Prozess der Fondsgesellschaften hinsichtlich der Kapitalanlagen im Kontext der Nachhaltigkeit zu erhalten. Sie sucht nach einer ausführlichen Beschreibung der Methoden und Kriterien, die bei der Auswahl von Investitionen oder Kapitalanlagen angewandt werden, um sicherzustellen, dass sie den Nachhaltigkeitszielen und -standards entsprechen. Die Frage zielt darauf ab, den Investitionsprozess im Hinblick auf ESG-Faktoren zu beleuchten und zu verstehen, wie das Unternehmen sicherstellt, dass die gewählten Kapitalanlagen mit den Nachhaltigkeitswerten des Unternehmens in Einklang stehen.

2. Wie stellen Sie bei Ihren Kapitalanlagen sicher, dass die Unternehmen, in die Sie investiert sind, Ihre ESG-Anforderungen erfüllen? Gehen Sie auch darauf ein, wie Sie die Einhaltung Ihrer ESG-Anforderungen „überwachen“.

Hier wird geprüft, ob das Unternehmen konkret einen Prozess beschreiben kann, durch den Unternehmen, in die investiert wird, auf ESG-Anforderungen geprüft werden (z.B. durch Due-Diligence-Prüfung, Stimmrechtsausübungen etc.). Auch auf eine regelmäßige Kontrolle dieser Anforderungen wird Wert gelegt.

3. Inwiefern prüfen Sie bei Ihren Geschäftsabschlüssen, ob diese mit Ihren ESG-Anforderungen übereinstimmen?

Es wird bewertet, ob die Unternehmen ein klares Konzept formulieren können, wie Kunden und Lieferanten hinsichtlich ESG-Kriterien geprüft werden und welche Konsequenzen sich bei eventuellen Verstößen ergeben.

4. Beschreiben Sie detailliert, wie Sie in Ihrem internen Screening-Prozess im Rahmen der Produktgestaltung sicherstellen, dass kein „ESG-washing“ betrieben wird.

Hier wird die Qualität des Managements von Greenwashing-Risiken bewertet. Mit „Greenwashing-Risiko“ ist in diesem Fall das Risiko gemeint, dass ein Produkt oder Teile des

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

Produkts fälschlicherweise mit nachhaltigen Eigenschaften beworben werden. Es sollte eine Reihe von Maßnahmen beschrieben werden, durch welche diese Risiken verringert werden. Lediglich die Verwendung von ESG-Ratings oder der Taxonomie- bzw. Offenlegungsverordnung reichen nicht aus, um eventuelle Vorwürfe des Greenwashings vollständig im Zaum zu halten.

5. Beschreiben Sie detailliert wie Sie sicherstellen, dass in Ihren Produkten auch langfristig kein „ESG-washing“ betrieben wird.

Hier geht es im Gegensatz zu Frage 5 vor allem um ein Konzept zur Langfristigkeit, d.h. es muss ersichtlich sein, wie auch langfristig das Risiko für Greenwashing im Rahmen der Produktgestaltung minimiert wird.

6. Informieren Sie regelmäßig über ESG-Themen? Falls ja, über welche Kanäle und für welche Adressaten?

Über ESG-Themen kann auf verschiedene Weisen informiert werden, beispielsweise durch Blogbeiträge, Nachhaltigkeitsberichte oder soziale Medien. Bewertet wird hier, wie viele Adressatenkreise das Unternehmen regelmäßig zu diesen Themen informiert. Solche Adressatenkreise sind zum Beispiel Kunden, Vermittler, Mitarbeiter oder sonstige Stakeholder.

7. Beschreiben Sie konkret (anhand von Beispielen aus Ihrem Portfolio) Ihre Maßnahmen/Prozesse zur Identifikation, Steuerung und/oder Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Art. 2 & 3 der Transparenzverordnung?

Nachhaltigkeitsrisiken sind Risiken, die sich für das Unternehmen direkt oder indirekt aus dem Klimawandel oder anderen ESG-Faktoren ergeben. Anhand dieser Frage werden die Maßnahmen bewertet, die das Unternehmen ergreift, um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren. Es wurde auf eine konkrete Beantwortung der Fragestellung geachtet.

8. Wie wird ein Mindeststandard an Corporate Social Responsibility in den folgenden 7 Bereichen bei Ihnen sichergestellt?

- a. Korruptionsbekämpfung**
- b. Diversität**
- c. Faire Löhne**
- d. Steuerehrlichkeit**
- e. Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten**
- f. Gewährleistung des Datenschutzes**
- g. Ermöglichung von Whistle Blowing**

Corporate Social Responsibility beschreibt einen freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung. Das IVFP prüft hier, ob und inwiefern die bewerteten Gesell-

schaften einen solchen Beitrag in verschiedenen Bereichen leisten.

Teilbereich Produkt & Service

Im Teilbereich Produkt & Service wird betrachtet, ob Nachhaltigkeit auch bei der Produktgestaltung und den Dienstleistungen von Bedeutung ist. Der Teilbereich setzt sich aus sechs verschiedenen Kriterien zusammen:

- 1. Geben Sie spezialisierte Informationen/Werbematerial an Vertriebe aus, damit im Beratungsverlauf relevante Punkte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit angesprochen und dokumentiert werden können?**

Hier wird bewertet, ob das Unternehmen zusätzliche Materialien bereitstellt, sodass das Thema Nachhaltigkeit auch im Beratungsprozess auf eine angemessene Weise angesprochen werden kann.

- 2. Haben Sie speziell geschulte Spezialisten, die als Ansprechpartner zu Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit fungieren?**

Bewertet wird hier lediglich, ob es firmenintern Spezialisten für das Thema Nachhaltigkeit gibt. Deren Qualifikation ist erst in Frage 3 nachzuweisen.

- 3. Bitte stellen Sie die Qualifizierungsmaßnahmen dieser Spezialisten detailliert dar. Gehen Sie dabei beispielsweise auch auf die Struktur eventueller Schulungsprogramme ein.**

Hier soll ein Nachweis über die Qualifikation der in Frage 2 genannten firmeninternen Spezialisten für Nachhaltigkeit erbracht werden. Dies kann beispielsweise durch interne oder externe Schulungsprogramme erreicht werden.

- 4. Stellen Sie Vertrieben Software/Tools zur Beratung zum Thema ESG zur Verfügung? Bitte geben Sie weitere Informationen zum Leistungsspektrum und zur technischen Umsetzung an.**

Anhand dieser Frage wird geprüft, ob das Unternehmen spezielle Software zum Thema ESG zur Verfügung stellt, durch die beispielsweise die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen beim Kunden erleichtert wird oder der Impact der Kapitalanlage auf verschiedene ESG-Themen veranschaulicht wird. Ist die Einführung einer solchen Software erst in Planung, wurde nicht die Höchstpunktzahl vergeben.

5. Welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen bieten Sie Ihren Vertrieben, um KundInnen nachhaltige Geldanlage näher zu bringen?

Die Zielsetzung dieser Frage besteht darin, Einblicke in darüber hinausgehende Maßnahmen zu erhalten, die das Unternehmen Vertrieben zur Verfügung stellt, um Kunden für nachhaltige Geldanlagen zu sensibilisieren und zu gewinnen. Beispielsweise können Schulungen, Veranstaltungen und Medien wie Webinare, Kundenveranstaltungen, Roadshows und Podcasts eingesetzt werden, um das Bewusstsein für nachhaltige Investitionen zu fördern und Kunden und Vertriebe umfassend zu informieren.

Teilbereich Kennzahlen

Abschließend werden im Nachhaltigkeitskompetenz-Rating ausgewählte Kennzahlen der Unternehmen (betrachtet wird hier jeweils der gesamte Konzern) bewertet. Damit soll sichergestellt werden, dass sich die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens auch in Zahlen widerspiegelt. Insgesamt sechs Kriterien werden abgefragt:

- 1. Wie hoch war das Anlagevolumen in Art. 8 Fonds im letzten Geschäftsjahr bezogen auf das gesamte Anlagevolumen?**
- 2. Wie hoch war das Anlagevolumen in Art. 9 Fonds im letzten Geschäftsjahr bezogen auf das gesamte Anlagevolumen?**
- 3. Wie hoch war der Investitionsanteil (über alle Kapitalanlagen hinweg) in Unternehmen, die dem Sektor „Fossile Energien“ zugeordnet sind (Kennzahl gemäß technischen Regulierungsstandards der EU-Transparenzverordnung)?**

Die ersten drei zielen auf die Transparenz und Offenlegung wichtiger Informationen bezüglich des Bestands an Kapitalanlagen ab. Durch die Bildung von Verhältniszahlen können Unternehmen direkt miteinander verglichen werden.

- 4. Wie hoch war Ihr konzernweiter Ausstoß CO₂-äquivalenter Treibhausgase je Mitarbeiter (FTE) im Jahr 2021?**
- 5. Wie hoch war Ihr konzernweiter Ausstoß CO₂-äquivalenter Treibhausgase je Mitarbeiter (FTE) im Jahr 2022?**

Bei diesen beiden Fragen wird der konzernweite Ausstoß CO₂-äquivalenter Treibhausgase sowohl im Jahr 2021 als auch im Jahr 2022 abgefragt. Der Maximalwert, um die Höchstpunktzahl zu erreichen, ist für das Jahr 2022 geringer als für das Jahr 2021.

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

- 6. Welches Reduktionsziel für CO₂-äquivalente Treibhausgase verfolgen Sie (ohne Kompensation) und durch welche Maßnahmen wollen Sie dieses erreichen (konzernweit)?**
- 7. Welches Kompensationsziel für CO₂-äquivalente Treibhausgase verfolgen Sie (ohne Kompensation) und durch welche Maßnahmen wollen Sie dieses erreichen (konzernweit)?**

Die Fragen 6 und 7 konzentrieren sich auf die vom Konzern ergriffenen Maßnahmen, um den Ausstoß CO₂-äquivalenter Treibhausgase einerseits zu reduzieren und andererseits zu kompensieren. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur aktuelle Kennzahlen wie der CO₂-Ausstoß der vergangenen Kalenderjahre bewertet wird, sondern auch die Initiativen, die das Unternehmen ergreift, um diese mittel- bis langfristig zu reduzieren (zukunftsgewandtes Rating!).

- 8. Wie hoch war Ihr konzernweiter Energieverbrauch je Mitarbeiter (FTE) in Gigajoule im vergangenen Geschäftsjahr?**
- 9. Wie hoch war Ihr konzernweiter Anteil an Grünstrom in Prozent im vergangenen Geschäftsjahr?**

Anhand der Fragen 8 und 9 wird schließlich der konzernweite Energieverbrauch pro Kopf sowie der Anteil an Grünstrom im vergangenen Geschäftsjahr abgefragt.

Veröffentlichung

Eine Bekanntmachung der Ratingergebnisse erfolgt auf unterschiedlichen Wegen:

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des Instituts

Die Ergebnisse des Ratings werden im Sinne der Aufklärung regelmäßig durch Pressemitteilungen zum Rating veröffentlicht bzw. relevante Informationen Medienvertretern zur Verfügung gestellt.

Gütesiegel

Gütesiegel dienen Verbrauchern und Finanzdienstleistern als Entscheidungshilfe – immer mehr –private und institutionelle Anleger verlassen sich auf Ratingurteile, so dass eine qualitativ hochwertige Beurteilung der Anbieterkompetenz unerlässlich ist. Das Rating des IVFP bildet die vier wichtigsten Anforderungen der Zielgruppen (Privatanleger, Institutionelle Anleger, Berater) im Bereich der Nachhaltigkeit ab. Unternehmen, deren „Nachhaltigkeitskompetenz“ im Rating des Instituts positiv bewertet wurde, können ein Gütesiegel erwerben.

Marketing des Fondsanbieters

Das Gütesiegel wird in Form eines Lizenzvertrags an die Unternehmen vergeben. Die Fondsanbieter können mit dem aktuellen Rating – also mit Gütesiegeln – werben und diese in die eigenen Marketingaktivitäten einbinden. Das Institut stellt den Unternehmen

Institut für Vorsorge und Finanzplanung. Einfach mehr Vorsorge.

hierfür eine Auswahl an verschiedenen Siegelformaten zur Verfügung, die für unterschiedliche Kommunikationsmaßnahmen, von der Anzeige bis zur Printwerbung, eingesetzt werden können.

Folgerating

Einmal ist kein Mal! Die „Nachhaltigkeitskompetenz“ sowie alle bewerteten Produkte werden vom Institut in regelmäßigen Audits immer wieder unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse dieser unabhängigen, neutralen und transparenten Untersuchung werden im Anschluss über die Fach- und Publikumspresse kommuniziert.

Besteht ein Lizenzvertrag für ein Gütesiegel, ist vertraglich festgelegt, dass das Unternehmen mit dem aktuellen Ergebnis werben darf und sich freiwillig in regelmäßigen Abständen dem Audit unterzieht. Möchte der Anbieter den Einsatz des Siegels beenden, ist dies jederzeit nach Ablauf des Lizenzzeitraums möglich.

Ratingergebnisse

Die Kompetenz des Instituts gründet sich in seinem qualifizierten Mitarbeiterstamm aus Steuerexperten, Bank- und Versicherungskaufleuten, Mathematikern und Betriebswirten, die aufgrund des breiten Marktüberblicks Vorsorgeangebote sachverständig beurteilen können. Die jeweiligen Produkte wie auch die Angaben zur Nachhaltigkeitskompetenz werden eingehend geprüft und anhand der Ratingmatrix in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Um die Qualität der Datenbasis sicherzustellen, werden sie von mehreren qualifizierten Mitarbeitern des Instituts unabhängig voneinander überprüft.

Schlussworte

Ziel des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung ist es, mit seinem Nachhaltigkeitskompetenz-Rating Finanzdienstleistern aussagekräftige Ergebnisse zu den Kompetenzen einzelner Anbieter im Bereich Nachhaltigkeit zur Verfügung zu stellen und auf diese Weise die Entscheidung bei der Wahl nach den geeigneten Produktpartnern maßgeblich zu erleichtern.

September 2023

Ihr Institut für Vorsorge und Finanzplanung

Prof. Michael Hauer

Prof. Dr. Thomas Dommermuth